



131/2012

Kiel, 27. November 2012

Landtagspräsident: „Gorch Fock bleibt maritimes Wahrzeichen“

Kiel (SHL) – Zum Start des ersten Ausbildungstörns nach langer Pause hat Landtagspräsident Klaus Schlie heute (27. November) das Segelschulschiff „Gorch Fock“ in Kiel verabschiedet. Als Repräsentant des Paten sagte Klaus Schlie an Deck des Dreimasters, dass der Schleswig-Holsteinische Landtag treu an der Seite der Besatzung stehe und das Segelschulschiff ein maritimes Wahrzeichen Deutschlands ist und bleibe. „Wir stehen in der Verantwortung nicht nur für das Schiff sondern auch für Sie selbst. Nehmen Sie das durchaus beim Wort.“

„Sie werden von weiten Teilen der Bevölkerung nach wie vor auf einer Welle der Solidarität getragen, und es ist keinesfalls zuviel, Sie als den Stolz und Reichtum Schleswig-Holsteins zu bezeichnen“, betonte Klaus Schlie gegenüber dem neuen Kommandanten, Kapitän zur See Helge Risch, und den rund 150 Frauen und Männern der Stammbesatzung.

Bevor die „Gorch Fock“ an der Tirpitzmole ablegte, erinnerte der Landtagspräsident noch einmal an die vorige Fahrt zur Jahreswende 2010/2011 mit dem tödlichen Unfall einer Offizieranwärterin: „Vieles von dem, was Ihnen und Ihren Kameraden in dieser Zeit öffentlich zugemutet wurde, kann ich nur als unerträglich und nicht immer fürsorglich bezeichnen“, so Schlie. Aus einer Reihe von Gesprächen wisse er, dass es auch in der Marine noch so manche Wunde gebe, die nur schwer heilt.

Mit dieser ersten Ausbildungsfahrt nach dem Unfall und dem langen Werftaufenthalt habe es nun die Besatzung in der Hand, „das hervorragende Ansehen der Gorch Fock zu verteidigen“.

„Passen Sie gut auf sich auf und kommen Sie gesund wieder nach Hause“, gab der Landtagspräsident der Crew mit auf den 10.000 Seemeilen langen Törn in Richtung Kanarische Inseln.